

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Klinik Bad Bergzabern



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Erstellt am 24. August 2009

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3 Standort(nummer)	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	18
A-14 Personal des Krankenhauses	18
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	19
B-1 Innere Medizin (0100)	20
B-2 Chirurgie (1500)	31
B-3 Konservative Orthopädie (2300)	42
B-4 Anästhesie und Intensivmedizin (3600)	49
B-5 Belegabteilung Urologie (2200)	57
B-6 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)	65
B-7 Belegabteilung Frauenheilkunde (2425)	71
C Qualitätssicherung	76
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	77
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	84
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	85
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	86
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	87
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	88
D Qualitätsmanagement	89
D-1 Qualitätspolitik	90
D-2 Qualitätsziele	92
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	94
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	96
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	98
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	101
Impressum	102

Einleitung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Die Klinik Bad Bergzabern als Teil des Klinikverbundes Landau-Südliche Weinstraße GmbH blickt auf eine lange Tradition zurück. Am 1. November 1860 wurde für den Distrikt Bad Bergzabern ein neues Krankenhaus gegründet. Es handelte sich dabei um das erste in der Pfalz errichtete Distrikt-Krankenhaus und wurde im nordwestlichen Flügel des Schlosses Bad Bergzabern eingerichtet. Dieses Haus wurde bis zum Ende des 2. Weltkriegs als Belegkrankenhaus geführt. Zu Beginn der 60er Jahre wurde mit der Vorplanung zum Bau eines neuen Kreiskrankenhauses in Bad Bergzabern begonnen. Das Krankenhaus wurde am 30.01.1971 als Kreiskrankenhaus in Bad Bergzabern seiner Bestimmung übergeben.

Durch ein kontinuierliches konsequentes Investitions- und Modernisierungskonzept entstand ein modernes, leistungsfähiges Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einem umfassenden Leistungsspektrum zur wohnortnahen Akutversorgung der Bürger des Landkreises.

Seit der Fusion mit der früheren Städtischen Krankenhaus Landau GmbH und der Klinik Annweiler zur Klinikum Landau - Südliche Weinstraße GmbH am 01.01.2004 konnte die Angebots- und Leistungsvielfalt noch erweitert werden.

Das Leistungsspektrum umfasst:

- **Abteilung für Innere Medizin** mit einem umfassenden Diagnostik- und Leistungsangebot im gastroenterologischen und kardiologischen Bereich. Zudem werden auch Patienten mit bronchopulmonalen, hepatobiliären, rheumatischen, hämatologisch- onkologischen Erkrankungen und auch neurologisch-psychiatrischen Begleiterkrankungen behandelt.
- **Abteilung für Chirurgie** (zwei Chefarztbereiche) mit den Schwerpunkten Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und einem ausgedehnten allgemeinchirurgischen Behandlungsspektrum, das auch die Viszeralchirurgie beinhaltet.
- **Abteilung für Konservative Orthopädie** mit einem interdisziplinären Therapiekonzept, bei dem Therapeuten verschiedener Fachdisziplinen (Orthopäden, Schmerztherapeuten, Psychologen u. a.) gemeinsam tätig werden. Es werden alle konservativen Behandlungsmethoden, CT-gestützte Infiltrations- und Koagulationsbehandlungen und osteopathische Behandlungen durchgeführt.
- Anästhesie- und Intensivmedizin
- **Belegabteilung Urologie** mit einem umfassenden Behandlungsspektrum bis hin zur Lithotripsie und zur Tumorchirurgie
- **Belegabteilung Gynäkologie** (in Kooperation mit der Medizinisches Versorgungszentrum Südliche Weinstraße GmbH)
- **Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde** (in Kooperation mit der Medizinisches Versorgungszentrum Südliche Weinstraße GmbH)

Neben der Möglichkeit von ambulanten Operationen besteht eine umfassende Ambulanz- und Sprechstundentätigkeit in den Fachabteilungen Chirurgie, Innere Medizin und Konservative Orthopädie. In den Fachrichtungen Urologie, HNO und Gynäkologie wird die ambulante Versorgung durch die Facharztpraxen in der Klinik sichergestellt. Informationsveranstaltungen und Schulungen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

runden das Angebot unserer Klinik als Gesundheitszentrum für Patienten und Interessierte ab. Um eine gute Versorgung der Patienten sicherzustellen, legt die Klinik Bad Bergzabern neben der Zusammenarbeit mit anderen Kliniken sehr großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen, Ärztegemeinschaften, Selbsthilfeorganisationen, ambulanten Diensten und Pflegeeinrichtungen. Mit den niedergelassenen Ärzten aus Bad Bergzabern und Umgebung besteht ein gemeinsamer Qualitätszirkel.

In der Klinik Bad Bergzabern werden jährlich ca. 4.700 stationäre Patienten und ca. 14.000 ambulante Patienten behandelt.

Die Grundlage unseres Handelns ist das Leitbild des Klinikums. Alle Projekte und Angebote orientieren sich am Leitbild unter der Zielvorstellung einer kontinuierlichen Optimierung unserer Prozesse unter Einbezug aller Mitarbeiter.

Der nachfolgende Qualitätsbericht soll über die Leistungen der Klinik Bad Bergzabern im Verbund der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH informieren.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260730991

A-3 Standort(nummer)

03

Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Stadt Landau in der Pfalz und Landkreis Südliche Weinstraße
Art der Trägerschaft:	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

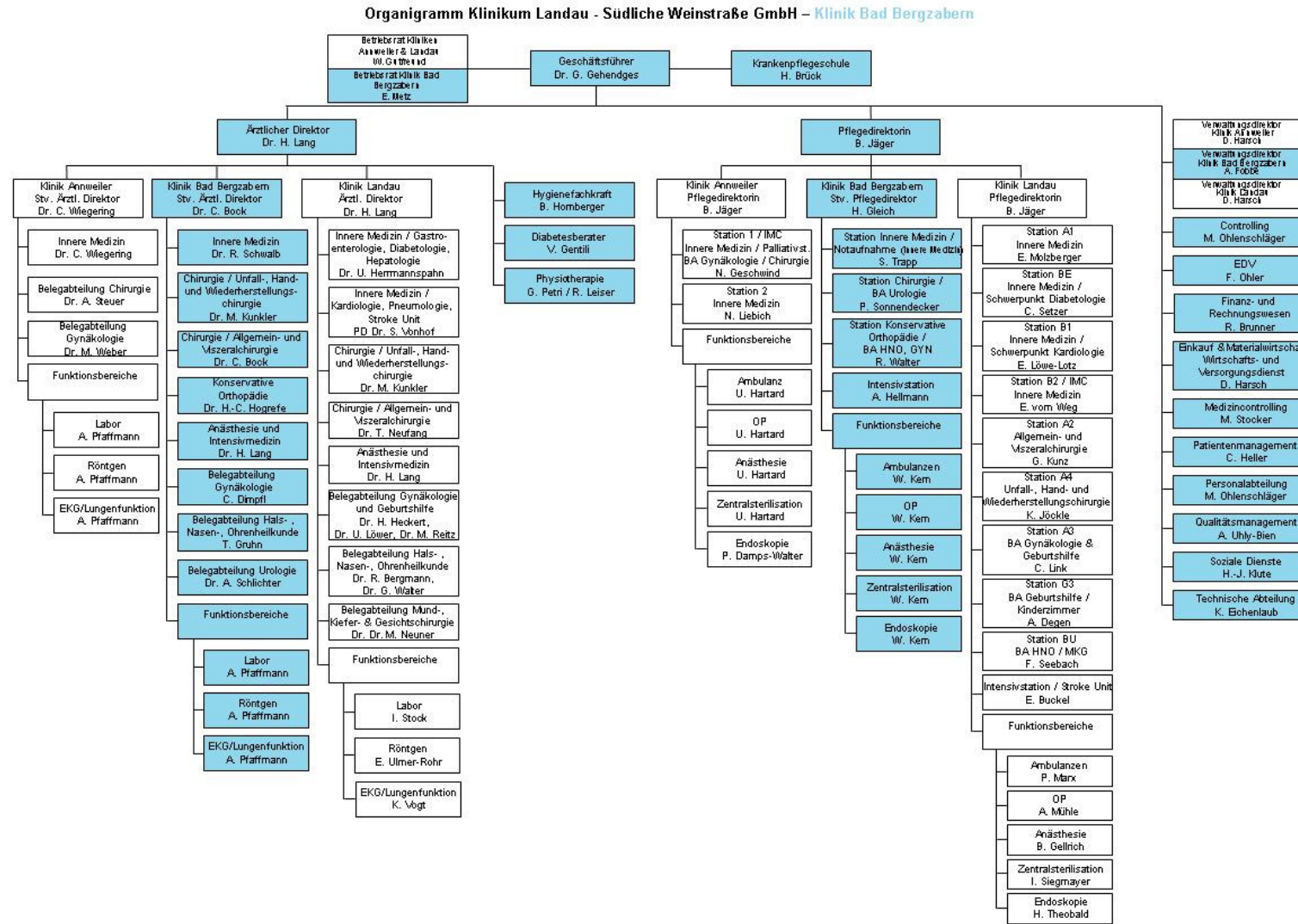
Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Eine regionale Versorgungsverpflichtung trifft bei unserer Einrichtung nicht zu.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwer- punkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS03	Schlaganfallzentrum	0100 - Innere Medizin	In Kooperation mit der Abteilung Innere Medizin an der Klinik Landau und der dortigen Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) werden Patienten mit akutem Schlaganfall leitliniengerecht und zeitnah in die Stroke Unit der Klinik Landau übernommen und dort durch ein geschultes Team von Ärzten und Pflege betreut. Die Betreuung erfolgt interdisziplinär durch Internisten und Neurologen in Kooperation mit dem Pfalzkrankenhaus Klingenmünster. Ein Team aus Physiotherapie, Logopädie, Sozialarbeiter u.a. ergänzen das Behandlungsspektrum.
VS05	Traumazentrum	1500 - Chirurgie	Chefarzt Dr. Kunkler behandelt umfassend alle Verletzungen im sportmedizinischen Bereich sowie die Therapie von Fehlbildungen. Dies geschieht unter Einbezug der Fachärzte und Sportmediziner der chirurgischen bzw. orthopädischen Abteilung. Sowohl Chefarzt Dr. Kunkler, als auch Chefarzt Dr. Hogrefe führen die Zusatzbezeichnung "Sportmedizin". In Kooperation mit der Klinik Landau können auch Berufsunfälle u.a. adäquat akut versorgt und behandelt werden.
VS14	Diabeteszentrum	0100 - Innere Medizin	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist zertifizierter diabetologischer Versorgungsschwerpunkt zur Behandlung von Diabetespatienten Typ 1 und Typ 2. Dabei kooperiert das Klinikum mit der zertifizierten diabetologischen Schwerpunktpraxis Dres. Reichert / Hinck und der gefäßchirurgischen Abteilung von Prof. Dr. Rümenapf, Speyer. Die Klinik bietet eine interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus und diabetischem Fuß an. Die Behandlung geschieht unter Einbezug der internistischen und chirurgischen Hauptabteilung, und wird unterstützt von Podologen, Psychologen und Diabetologen.
VS20	Gelenkzentrum	1500 - Chirurgie	Die Abteilung Unfallchirurgie ist spezialisiert auf die Behandlungsverfahren im Bereich der Endoprothetik, also dem teilweisen und gänzlichen Ersatz von Gelenken aufgrund schwerer Verletzungen oder fortgeschrittenen Verschleißes (Arthrose). Es wird das komplette Spektrum der Endoprothetik von Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenken u.a. unter Einsatz eines Navigationssystems durchgeführt.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwer- punkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	0100 - Innere Medizin	In Kooperation mit dem Zentrum für Altersmedizin am Klinikstandort Annweiler. Dort stehen geriatrische Patienten im Mittelpunkt, die aufgrund einer akuten Erkrankung in einem Krankenhaus behandelt werden müssen aber frühzeitig Rehabilitationstherapie benötigen. Hierbei werden neu aufgetretene Funktionseinschränkungen z.B. Gangunsicherheiten, Schluckstörungen, usw. im Rahmen der geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung speziell behandelt.
VS22	Herzzentrum	0100 - Innere Medizin	In Kooperation mit dem kardiologischen Versorgungsschwerpunkt der Inneren Medizin an der Klinik Landau und der dortigen kardiologischen Praxis mit Linksherzkatheterlabor können alle Patienten mit akuten und chronischen Ischämien des Herzens akut versorgt und behandelt werden. Durchgeführt werden alle invasiven Interventionen bis hin zur Stenteinlage bei Koronarer Herzkrankheit. Insbesondere können Patienten mit akutem Koronarsyndrom oder Herzinfarkt zeitnah einer Linksherzkatheteruntersuchung und Intervention zugeführt werden, was die Prognose der Patienten erheblich verbessert.
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	1500 - Chirurgie	In der Abteilung Unfallchirurgie bieten wir die gesamte Unfall- und Wiederherstellungschirurgie einschließlich der Versorgung schwerer Becken- und Wirbelsäulentraumen. Chefarzt Dr. Kunkler führt u.a. die Zusatzbezeichnung "Handchirurgie" und ist spezialisiert auf alle relevanten Eingriffe im Bereich der traumatologischen und nicht-traumatologischen Hand- und Fußchirurgie sowie der Wiederherstellungschirurgie. Das Spektrum im Bereich der Hand- und Fußchirurgie umfasst die Versorgung aller Verletzungen und Erkrankungen inbegriffen die Chirurgie der peripheren Nerven, wie z.B. Nervenkompressionssyndrome, Knochen- und Weichteiltumore. Im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie umfasst das Leistungsspektrum von Chefarzt Dr. Kunkler die gesamte Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule. Hierzu zählen u.a. Stabilisierungen, Kyphoplastien, Vertebroplastien sowie dorsoventrale Verfahren.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwer- punkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS00	Leitendes Notarztwesen	3600 Anästhesie und Intensivmedizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, 0100 - Innere Medizin,	Klinikärzte nehmen am "Leitenden Notarztwesen" des Landkreis SÜW und der Stadt Landau teil und stellen den leitenden Notarzt. Die Abteilung Anästhesiologie des Klinikums stellt den Sprecher des "Leitenden Notarztwesens".
VS00	Notarzt	3600 Anästhesie und Intensivmedizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, 0100 - Innere Medizin,	Die Abteilung Innere Medizin organisiert das Notarztwesen für den Standort Bad Bergzabern. Klinikärzte nehmen am Notarztwesen teil.
VS00	Notfallmanagement	3600 Anästhesie und Intensivmedizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, 0100 - Innere Medizin,	Die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin hat ein hocheffizientes Notfallsystem für alle Bereiche im Klinikum Landau SÜW etabliert, das eine schnelle und professionelle Notfallversorgung rund um die Uhr sichergestellt.

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	Akupunktur wird in der Fachabteilung für Konservative Orthopädie durchgeführt. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines Konsildienstes durch die Konservative Orthopädie.
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	z.B. werden Angehörige in der poststationären Pflege angeleitet.
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	Diese Leistung wird sowohl von den Mitarbeitern des Pflegedienstes als auch in Kooperation mit der Physiotherapie durchgeführt.
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hier besteht die Möglichkeit der Trauerbegleitung durch die Seelsorger der Klinik. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Verlegung in die Palliativmedizin der Klinik Annweiler.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	In Kooperation mit der Edith-Stein-Klinik, Bad Bergzabern.
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Im Rahmen der Diabetologie, aber auch unter Einbezug anderer diätetisch zu behandelnder Erkrankungen, wird eine Diätberatung vor Ort angeboten.
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Die Grundlage des Entlassungsmanagement bildet der Nationale Expertenstandard Entlassung. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Ökumenischen Sozialstation Landau erfolgt die Überleitungspflege.
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	Diese Leistung wird für stationäre sowie für ambulante Patienten in Kooperation mit der Physiotherapie durchgeführt.
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	Erfolgen durch das klinikumsübergreifende Ethikkomitee. Die Ethikberatung kann von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern angefordert werden.
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	Osteopathie / Chiropraktik wird in der Fachabteilung für Konservative Orthopädie für stationäre Patienten mit Schmerzsyndrom als auch im Rahmen der Ambulanztätigkeit des Chefarztes Dr. Hogrefe (KV-Zulassung für physikalische und rehabilitative Medizin) durchgeführt. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines Konsildienstes durch die Konservative Orthopädie.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Im Rahmen der Endoprothetik wird eine prästationäre Gangschule angeboten.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Es besteht eine klinikumsübergreifende Kooperation mit einem in der Klinik Bad Bergzabern ansässigen Psychologen.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ - management	Für stationäre Patienten mit schweren Schmerzzuständen bietet die Anästhesieabteilung einen konsiliarischen Schmerzdienst, der mit der behandelnden Fachabteilung eng zusammenarbeitet. Im Bereich der Perioperativmedizin werden standardisiert Regionalanästhesiekatheter zur intensivierten Schmerztherapie und Frühmobilisation eingesetzt. Zusätzlich werden PCA Pumpensysteme angeboten, mit denen der Patienten seine individuelle Schmerzmitteldosis selbst abrufen kann. Die Patientenzufriedenheit mit der Schmerztherapie liegt im bundesweiten Vergleich im vorderen Drittel (Benchmarkingprojekt der Uni Jena). Bei anästhesiologischen und intensivmedizinischen Patienten werden regelmäßig Daten hinsichtlich Patienten- und Angehörigenzufriedenheit erhoben. In der Abteilung Konservative Orthopädie wird das Konzept der multimodalen Schmerztherapie angeboten (siehe B3.2).
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Fachvorträge der Chefärzte, Tag der offenen Tür, Telefonaktion der Fachärzte mit der Regionalzeitung "Die Rheinpfalz", regelmäßige Fachinterviews der Fachärzte des Klinikums mit dem Radiosender "Antenne Landau". Anzeigen und Berichte in der Fach- und Regionalpresse.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Es bestehen spezielle Angebote im Bereich der Ernährungsberatung, der PEG-Beratung, sowie natürlich im Bereich der Diabetologie. Hier werden Beratungen sowohl im stationären als auch ambulanten Bereich, auf Wunsch unter Einbezug der Angehörigen, angeboten.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Diese Leistung wird für stationäre sowie für ambulante Patienten in Kooperation mit der Physiotherapie durchgeführt.z.B. progressive Muskelentspannung nach Jacobson.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist zertifizierter diabetologischer Versorgungsschwerpunkt zur Behandlung von Diabetespatienten Typ 1 und Typ 2. Dabei kooperiert das Klinikum mit der zertifizierten diabetologischen Schwerpunktpraxis Dres. Reichert / Hinck. In Kooperation mit den Kliniken Annweiler und Landau finden regelmäßig strukturierte Schulungen für Diabetiker statt.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Dienstübergabe am Patientenbett unter Einbezug der Patienten in die pflegerischen Bedürfnisse.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
MP45	Stomatherapie und -beratung	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	TCM wird in der Fachabteilung für Konservative Orthopädie durchgeführt. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines Konsildienstes durch die Konservative Orthopädie.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Die Klinik verfügt über ausgebildete Wundmanager.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. Diabetesselbsthilfegruppe. Zu weiteren Selbsthilfegruppen werden Kontakte vom Sozialdienst vermittelt.
MP00	Medizinische Trainingstherapie	Die Physiotherapie führt die medizinische Trainingstherapie durch. Dazu steht den Patienten ein umfangreich ausgerüsteter Trainingsraum unter Anleitung von Physiotherapeuten vor Ort zur Verfügung.
MP00	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation	Durchführung durch die Physiotherapie im Hause.
MP00	Yoga	Durchführung durch die Physiotherapie im Hause.
MP00	Pilates	Durchführung durch die Physiotherapie im Hause.
MP00	Kinesio-Taping	Durchführung durch die Physiotherapie im Hause.
MP00	Craniosacral-Therapie	Durchführung durch die Physiotherapie im Hause.
MP00	Bewegungsanalyse bei neurologischen Erkrankungen	Durchführung durch die Physiotherapie im Hause.
MP00	Mulligan	Unterform der manuellen Therapie die verstärkt die Eigeninitiative des Patienten unterstützt. Durchführung durch die Physiotherapie im Hause.

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA08	Teeküche für Patienten	Teestation für Patienten
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Kostenlose Bereitstellung von Kaffee und Tee
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA23	Cafeteria	Das Frühstück und Mittagessen wird für gehfähige Patienten der Konservativen Orthopädie in der Cafeteria angeboten.
SA24	Faxempfang für Patienten	Faxempfang für Patienten ist über die Zentrale möglich
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Den Patienten steht eine Krankenhauskapelle zur Verfügung.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Schülerbesuchsdienst
SA41	Dolmetscherdienste	Klinikumsweit unterstützen Krankenhausmitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen die Kommunikation mit dem Behandlungsteam bei nicht deutsch sprechenden Patienten und deren Angehörigen.
SA56	Patientenfürsprache	Patientenfürsprecherin
SA42	Seelsorge	Katholische und evangelische Krankenhauseelsorge.
SA57	Sozialdienst	
SA00	Internetanschluss	Im Bereich der Eingangsbereich befindet sich ein HOT-Spot

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Am Klinikum besteht die Weiterbildungsermächtigung für Ärzte in allen relevanten Leistungsbereichen.

In Kooperation mit dem Pfalzkllinikum Klingenmünster betreibt das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße eine Krankenpflegeschule mit 69 genehmigten Ausbildungsplätzen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und beginnt jeweils zum 01. Oktober. Die praktische Ausbildung erfolgt in den Abteilungen der Kooperationspartner. Durchgeführt wird diese durch einjährig ausgebildete PraxisanleiterInnen auf allen Stationen. Eine weitere praktische Betreuung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die angestellten Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe.

In Bezug auf Lehr- und Lernmittel (Bibliothek, Fachzeitschriften, Internetzugänge, technische Medien usw.) ist die Schule hervorragend ausgestattet. Der Zugriff der Schülerinnen und Schüler auf Fachliteratur und Internet ist jederzeit möglich. Zusätzlich steht sowohl LehrerInnen, als auch Auszubildenden die wissenschaftliche Bibliothek des Pfalzkllinikum zur Verfügung. Das Klinikum verfügt zusätzlich über eine eigene Bibliothek für das Pflegepersonal, die den Schülerinnen und Schülern ebenfalls jederzeit zugänglich ist, sowie einen Onlinezugang zur Bibliothek der Universität Mannheim.

Im Rahmen der Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten, besteht eine Kooperation mit dem Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße. Die praktischen Ausbildungsinhalte erfolgen im Klinikum Landau-Südliche Weinstraße und die theoretischen Ausbildungsinhalte im Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße.

Für die Fachweiterbildung zur OP-, Anästhesie- und Intensivpflege besteht eine weitere Kooperation mit dem Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße.

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	In der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH durchlaufen derzeit 2 Schüler die dreijährige Ausbildung zum Operationstechnischen Assistent.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

190

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	4625
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	---
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	13848

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	28,4 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	14,7 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	3 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	66,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	In der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH durchlaufen derzeit 2 Schüler die dreijährige Ausbildung zum Operationstechnischen Assistent.

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin und Art der Fachabteilung

Chefarzt Dr. med. Rudolph Schwalb

Die Abteilung wird als Hauptabteilung geführt

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	siehe Herzzentrum VS22 im Bereich A8
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	siehe Schlaganfallzentrum VS03 im Bereich A8
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In Kooperation mit dem Nephrologen und dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation an der Klinik Annweiler können alle Patienten mit Nierenerkrankungen adäquat behandelt werden. In der urologischen Belegabteilung im Hause können Patienten mit Erkrankungen des Harnsystems auch operativ versorgt und anschließend in der Belegarztpraxis Dr. Schlichter auch ambulant betreut werden.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	siehe Diabeteszentrum VS14 im Bereich A8
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Die Diagnostik von Erkrankungen des Magen – Darmtraktes mittels endoskopischer Verfahren werden sowohl für stationäre als auch für ambulante Patienten angeboten.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Beatmung, Einleitung einer Heimbeatmung, Entwöhnung einer Beatmung (Weaning)
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Therapeutisch diagnostische Pleurapunktion, Pleuradrainage und Pleurodesse
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI20	Intensivmedizin	Interdisziplinäre Intensivstation im Hause
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	In Kooperation mit dem Zentrum für Dialyse und Nierentransplantation (KfH) an der Klinik Annweiler
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Screening von Schlafstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	siehe Herzzentrum VS22 im Bereich A8
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	siehe Zentrum für Geriatrie VS21 im Bereich A8
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	In Kooperation mit den Abteilungen Anästhesiologie und Konservative Orthopädie im Hause
VI42	Transfusionsmedizin	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	siehe Schlaganfallzentrum VS03 im Bereich A8
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	In Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	

Tabelle B-1.3 Innere Medizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1747

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	115	Herzschwäche
R55	85	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I21	78	Akuter Herzinfarkt
J18	71	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I10	70	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I20	68	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I48	57	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
E86	54	Flüssigkeitsmangel
K29	49	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
J44	37	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
J20	31	Akute Bronchitis
A09	30	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
E11	30	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
J69	29	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
K92	28	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
K25	27	Magengeschwür
F10	26	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
G45	26	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
K57	24	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
A08	19	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
K21	19	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
A41	18	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
M54	17	Rückenschmerzen
I63	16	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
R10	16	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
D50	15	Blutarmut durch Eisenmangel
G58	15	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
K51	15	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
N39	15	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
A04	14	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	525	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	269	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	207	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-930	195	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-444	107	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-800	105	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-200	100	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-275	48	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3-222	47	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8-83B	34	Zusatzinformationen zu Materialien

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Herr Dr. Schwalb	VX00	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten Leistungen der Inneren Medizin erbracht.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Internistische Ambulanz (bis 31.3.2008)	VX00	Die Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung zur ambulanten internistischen Behandlung endete zum 31.3.2008 und wurde nicht verlängert
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VX00	fachübergreifende Notfallambulanz in 24h-Bereitschaft
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vorstationäre Behandlungsmöglichkeiten	VX00	Klärung der Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung.

Tabelle B-1.8 Innere Medizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	285	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Tabelle B-1.9 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Herzzentrum am Klinikstandort Landau
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation am Klinikstandort Annweiler
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie- gerät/Duplexsono- graphiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktions- prüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungs- gerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörunge n		
AA58	24 h Blutdruck- Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-1.11 Innere Medizin: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-1.12.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	19,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	Das Hygieneregime des Klinikums wird von einem Hygieneverantwortlichen Arzt geleitet. Unterstützend stehen ausgebildete Hygienebeauftragte Ärzte in allen Fachabteilungen, zwei ausgebildete Hygienefachkräfte und die Beratungsleistung des "Beratungszentrums für Hygiene" in Freiburg zur Verfügung. Auf allen Stationen werden Pflegedienstmitarbeiter als Hygienebeauftragte ausgebildet.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-1.12.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Diabetesberater
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	In Kooperation mit dem Zentrum für Pflegeberufe am Pfalzkl. Klingenmünster
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.12.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Die Diätassistentin arbeitet in der Zentralküche und berät alle Fachabteilungen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftlerin/Phonetikerin und Phonetikerin	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP23	Psychologe und Psychologin	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Psychologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Es besteht eine Kooperation mit einer externen Stomatherapeutin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-1.12.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Chirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin und Art der Fachabteilung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Chefarzt Dr. med. Michael Kunkler

Allgemein- und Viszeralchirurgie: Chefarzt Dr. med. Christian Bock

Die Abteilung wird als Hauptabteilung geführt

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	gesamte Schilddrüsenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Hernienchirurgie einschließlich Netzimplantationen
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	siehe Gelenkzentrum VS20 im Bereich A8
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VO16	Handchirurgie	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO19	Schulterchirurgie	siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	siehe VS49 Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie im Bereich A8
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	siehe VS49 Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie im Bereich A8
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Im Bereich der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: - Endoprothetik-Sprechstunde - Schulter-Sprechstunde - Knie-Sprechstunde - Hand-Sprechstunde - Sprechstunde für Sportverletzungen - BG-Sprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen	Chefarzt Dr. Kunkler erbringt das gesamte Spektrum der arthroskopischen Chirurgie.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	siehe Gelenkzentrum VS20
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	In Kooperation mit der Abteilung Konservative Orthopädie am Hause
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	In Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
VX00	Tumorchirurgie des muskuloskelettalen Systems	

Tabelle B-2.2 Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	

Tabelle B-2.3 Chirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1420

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	239	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S06	83	Verletzung des Schädelinneren (Gehirnerschütterungen)
S72	65	Knochenbruch des Oberschenkels
S82	65	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M16	61	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
S52	56	Knochenbruch des Unterarmes
T84	48	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S42	43	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
K80	39	Gallensteinleiden
M23	36	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M75	35	Schulterverletzung
S32	32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
K40	31	Leistenbruch (Hernie)
K56	30	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K35	27	Akute Blinddarmentzündung
E04	24	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
S22	23	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
K52	19	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
S83	15	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
I84	14	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
F10	13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
K57	12	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
A46	11	Wundrose - Erysipel
L89	11	Druckgeschwür - Dekubitus
S92	11	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

Tabelle B-2.6 Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	354	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-811	288	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-810	229	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-893	94	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-822	93	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes
5-820	92	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes
5-794	88	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-787	67	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-790	65	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-793	63	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Tabelle B-2.7 Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Herr Dr. Kunkler	VX00	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten chirurgischen Leistungen erbracht.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Herr Dr. Bock	VX00	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten chirurgischen Leistungen erbracht.
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz	VX00	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulante berufsgenossenschaftliche Leistungen erbracht.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Ambulanz	VX00	Durchführung von Leistungen auf dem Gebiet der Chirurgie auf Überweisung durch alle niedergelassenen Vertragsärzte
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VX00	fachübergreifende Notfallambulanz in 24h-Bereitschaft
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vorstationäre Behandlungsmöglichkeiten	VX00	Klärung der Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung
AM00	Physiotherapie	Physiotherapie	VX00	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche physiotherapeutische Leistungen erbracht. Ambulante Gruppen- und Einzeltherapie bei Erkrankungen der oberen und unteren Extremitäten und der Wirbelsäule als Präventionsangebot.

Tabelle B-2.8 Chirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	108	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-056	51	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-530	27	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-841	26	Operation an den Bändern der Hand

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-849	19	Sonstige Operation an der Hand
5-859	17	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-790	12	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-840	11	Operation an den Sehnen der Hand
5-534	9	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-788	9	Operation an den Fußknochen

Tabelle B-2.9 Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der Abteilung Innere Medizin im Hause
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem KfH Nierenzentrum in der Klinik Annweiler
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau.
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input type="checkbox"/>	3 C-Bogen vorhanden

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie- gerät/Duplexsono- graphiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der Abteilung Innere Medizin im Hause
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerä t mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörunge n		
AA52	Laboranalyse- automaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input type="checkbox"/>	Routinelaboruntersuchungen erfolgen in Kooperation mit dem zertifizierten Labor Limbach am Klinikstandort Landau. Notfalllaboruntersuchungen können am Standort Bad Bergzabern durchgeführt werden.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelun gsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Tabelle B-2.11 Chirurgie: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,1 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-2.12.1.3 Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	21,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Das Hygieneregime des Klinikums wird von einem Hygieneverantwortlichen Arzt geleitet. Unterstützend stehen ausgebildete Hygienebeauftragte Ärzte in allen Fachabteilungen, zwei ausgebildete Hygienefachkräfte und die Beratungsleistung des "Beratungszentrums für Hygiene" in Freiburg zur Verfügung. Auf allen Stationen werden Pflegedienstmitarbeiter als Hygienebeauftragte ausgebildet.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-2.12.2.2 Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	In Kooperation mit dem Zentrum für Pflegeberufe am Pflazklinikum Klingenmünster

Tabelle B-2.12.2.3 Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Die Diätassistentin arbeitet in der Zentralküche und berät alle Fachabteilungen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetiker und Phonetikerin	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP23	Psychologe und Psychologin	Es besteht eine Kooperation mit einem Psychologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Es besteht eine Kooperation mit einer externen Stomatherapeutin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-2.12.3 Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Konservative Orthopädie (2300)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin und Art der Fachabteilung

Chefarzt Dr. med. Hans-Christian Hogrefe

Die Abteilung wird als Hauptabteilung geführt

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialprechstunde	Für Säuglings- und Erwachsenenosteopathie steht den Patienten eine Privatambulanz offen.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO00	Physikalische und rehabilitative Medizin	Chefarzt Dr. Hogrefe besitzt die Bereichsbezeichnung Physikalische und rehabilitative Medizin und bietet regelmäßige Kassensprechstunden in diesem Bereich an.
VO00	Traditionelle chinesische Medizin und Akupunktur	
VO00	Chirotherapie, Osteopathie und Naturheilverfahren	
VO00	CT-gestützte Infiltration der Gelenke und Nerven der Wirbelsäule	
VO00	CT-gestützte Facettengelenkthermokoagulation	

Tabelle B-3.2 Konservative Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	Homöopathie wird in der Schmerzbehandlung angewendet

Tabelle B-3.3 Konservative Orthopädie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA25	Fitnessraum	Die medizinische Trainingstherapie ist Bestandteil des Behandlungskonzeptes der Fachabteilung für Konservative Orthopädie.

Tabelle B-3.4 Konservative Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

949

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M54	686	Rückenschmerzen
M53	79	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
M47	63	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
M51	45	Sonstiger Bandscheibenschaden
M16	11	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M79	11	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
M80	8	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
M96	7	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
M25	6	Sonstige Gelenkkrankheit
M48	6	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

Tabelle B-3.6 Konservative Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-020	1771	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-917	906	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
8-918	750	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
8-915	352	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
3-203	267	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5-83A	145	Eingriff mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv) an der Wirbelsäule zur Schmerztherapie

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-977	138	Fachübergreifende Behandlung des Bewegungsapparates ohne Operation
8-914	115	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
8-115	25	Behandlung am Muskel-, Bänder- bzw. Skelettsystem durch von außen angewandte Stoßwellen
8-930	≤5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Tabelle B-3.7 Konservative Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Herr Dr. Hogrefe	VX00	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten orthopädischen Leistungen erbracht. Im Rahmen der Privatambulanz werden auch Säuglings- und Erwachsenenostheopathie angeboten.
AM00	Physiotherapie	Physiotherapie	VX00	Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche physiotherapeutische Leistungen erbracht.
AM00	Vertragsarztpraxis	Praxis Dr. Hogrefe, Facharzt für physikalische und rehabilitative Medizin	VX00	Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung

Tabelle B-3.8 Konservative Orthopädie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiergerät/ Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA00	DXA-Gerät			Gerät zur Wirbelsäulendichtemessung
AA00	qCT-Gerät			Gerät zur Messung der Knochendichte
AA00	Radiofrequenztherapie (Thermokoagulation)			
AA00	Extrakorporale Stoßwellentherapie			
AA00	Optische 4-D Wirbelsäulenvermessung			Strahlungsfreie Analyse der Wirbelsäulenfunktion

Tabelle B-3.11 Konservative Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,2 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ61	Orthopädie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Tabelle B-3.12.1.2 Konservative Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Rehabilitationswesen	Chefarzt Dr. Hogrefe verfügt über die Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen

Tabelle B-3.12.1.3 Konservative Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Das Hygieneregime des Klinikums wird von einem Hygieneverantwortlichen Arzt geleitet. Unterstützend stehen ausgebildete Hygienebeauftragte Ärzte in allen Fachabteilungen, zwei ausgebildete Hygienefachkräfte und die Beratungsleistung des "Beratungszentrums für Hygiene" in Freiburg zur Verfügung. Auf allen Stationen werden Pflegedienstmitarbeiter als Hygienebeauftragte ausgebildet.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-3.12.2.2 Konservative Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	In Kooperation mit dem Zentrum für Pflegeberufe am Pfalzkl. Klingenmünster

Tabelle B-3.12.2.3 Konservative Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP23	Psychologe und Psychologin	Es besteht eine Kooperation mit einem Psychologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Pilatestrainer	Mitarbeiter der Physiotherapie
SP00	Yogatrainier	Mitarbeiter der Physiotherapie
SP00	Rückenschultrainer nach Dr. Brücker	Mitarbeiter der Physiotherapie

Tabelle B-3.12.3 Konservative Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Anästhesie und Intensivmedizin (3600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin und Art der Fachabteilung

Chefarzt Dr. Helmut Lang

Die Abteilung wird als Hauptabteilung geführt

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

Besondere Informationen zur Fachabteilung

Die Intensivstation der Klinik Bad Bergzabern wird als interdisziplinäre Abteilung der Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie geführt. Sie steht organisatorisch unter anästhesiologischer Leitung. Im Jahr 2008 wurden dort insgesamt 720 Patienten intensivmedizinisch behandelt. Circa ein Drittel der Patienten stammen aus den operativen Fächern. Jährlich werden ca. 115 differenzierte invasive Beatmungen durchgeführt. Bei ca. bei ca. 49 Patienten ein intensiviertes Kreislaufmonitoring (PICCO-System) durchgeführt und ca. 90 Patienten werden zusätzlich nichtinvasiv beatmet.

Die fünf Hauptdiagnosen der intensivmedizinischen Behandlung sind:

- Herzschwäche
- Pneumonie
- Sepsis
- Akute Blutung
- Akutes Nierenversagen

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Schmerztherapie	siehe Schmerztherapie MP37 im Bereich A9
VX00	Notfallmanagement	Die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin hat ein hocheffizientes Notfallsystem für alle Bereiche im Klinikum Landau SÜW etabliert, das eine schnelle und professionelle Notfallversorgung rund um die Uhr sichergestellt.

Tabelle B-4.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

136

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F10	17	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
I21	14	Akuter Herzinfarkt
I48	9	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
J18	7	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K92	7	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
I50	≤5	Herzschwäche
T42	≤5	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
F13	≤5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
I63	≤5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
I61	≤5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

Tabelle B-4.6 Anästhesie und Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	241	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-800	72	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-803	48	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
8-831	45	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	39	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-701	36	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-275	24	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-144	23	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-837	20	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3-200	19	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Tabelle B-4.7 Anästhesie und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Herr Dr. Lang	VX00	Es wird das gesamte ambulante Spektrum der Schmerztherapie, präoperative Risikoevaluierungen und Anästhesie angeboten.
AM07	Privatambulanz	Schmerzambulanz	VX00	Innerhalb des Klinikverbundes Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH, bietet die Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin der Klinik Landau eine Schmerzambulanz an. Die Vergabe von Sprechstundenterminen erfolgt nach Vereinbarung.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anästhesiologische Ambulanz	VX00	Leistungen auf dem Gebiet der Anästhesiologie bei ambulanten Operationen niedergelassener Ärzte, auch Belegärzte. Die Ermächtigung endete zum 31.3.2009
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VX00	fachübergreifende Notfallambulanz in 24h-Bereitschaft.

Tabelle B-4.8 Anästhesie und Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der Abteilung Innere Medizin
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Herzzentrum am Klinikstandort Landau
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation am Klinikstandort Annweiler
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau.

Tabelle B-4.11 Anästhesie und Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,5 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-4.12.1.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

Tabelle B-4.12.1.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	13,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Das Hygieneregime des Klinikums wird von einem Hygieneverantwortlichen Arzt geleitet. Unterstützend stehen ausgebildete Hygienebeauftragte Ärzte in allen Fachabteilungen, zwei ausgebildete Hygienefachkräfte und die Beratungsleistung des "Beratungszentrums für Hygiene" in Freiburg zur Verfügung. Auf allen Stationen werden Pflegedienstmitarbeiter als Hygienebeauftragte ausgebildet.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-4.12.2.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	In Kooperation mit dem Zentrum für Pflegeberufe am Pfalzklinikum Klingenmünster

Tabelle B-4.12.2.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Die Diätassistentin arbeitet in der Zentralküche und berät alle Fachabteilungen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP23	Psychologe und Psychologin	Es besteht eine Kooperation mit einem Psychologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Es besteht eine Kooperation mit einer externen Stomatherapeutin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Belegabteilung Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin und Art der Fachabteilung

Belegarzt Dr. med. Andreas Schlichter

Die Abteilung wird als Belegabteilung geführt

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	Enuresis-Sprechstunde Teilnahme an internationalen Studien
VU09	Neuro-Urologie	Zur Diagnostik von neuro-urologischen Störungen, ist ein urodynamischer Messplatz vorhanden. In der urologischen Praxis werden sowohl Querschnittspatienten und MS-Erkrankte behandelt.
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	Andrologische Sprechstunde, Enuresis-Sprechstunde
VU15	Dialyse	In Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation am Klinikstandort Annweiler
VU16	Nierentransplantation	Vor- und Nachsorge bei Nierentransplantationen
VU17	Prostatazentrum	In Kooperation mit dem Prostatazentrum Ludwigshafen
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VU00	Andrologie	Dr. Schlichter führt im Bereich der Andrologie auch Sterilitätsbehandlungen durch.

Tabelle B-5.2 Belegabteilung Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

334

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C61	77	Prostatakrebs
C67	58	Harnblasenkrebs
N20	39	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N40	22	Gutartige Vergrößerung der Prostata
N13	19	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N39	17	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase insbesondere Inkontinenz
N11	9	Anhaltende (chronische) Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
R31	8	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
N32	7	Sonstige Krankheit der Harnblase
N41	7	Entzündliche Krankheit der Prostata

Tabelle B-5.6 Belegabteilung Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N39.3	11	Unvermögen, den Urin z.B. nach Operationen bei körperlicher Belastung zu halten (Streßinkontinenz)

Tabelle B-5.6 Belegabteilung Urologie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-560	304	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5-585	173	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-570	158	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-573	146	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-581	118	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
5-561	73	Operative Erweiterung der Harnleiteröffnung durch Einschnitt, Entfernung von Gewebe bzw. sonstige Techniken
8-542	66	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5-572	65	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-562	59	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
6-002	56	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
-------------------	-----------------	--

Tabelle B-5.7 Belegabteilung Urologie: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-596	16	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
5-594	10	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasenschwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins
5-707	≤5	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)

Tabelle B-5.7 Belegabteilung Urologie: Weitere Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen Kommentar/Erläuterungen
AM00	Urologische Praxis	Urologische Praxis	VX00	Ambulante Behandlungen erfolgen im Rahmen des Praxisbetriebes des Belegarztes Dr. med. A. Schlichter.

Tabelle B-5.8 Belegabteilung Urologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			In Kooperation mit der Belegabteilung Urologie Dr. med. Schlichter.
AA00	Urodynamischer Messplatz			

Tabelle B-5.11 Belegabteilung Urologie: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

Tabelle B-5.12.1.2 Belegabteilung Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF04	Andrologie	
ZF00	Spezielle urologische Chirurgie	
ZF00	Psychosomatische Grundversorgung	
ZF00	Medikamentöse Tumorthherapie	

Tabelle B-5.12.1.3 Belegabteilung Urologie: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Das Hygieneregime des Klinikums wird von einem Hygieneverantwortlichen Arzt geleitet. Unterstützend stehen ausgebildete Hygienebeauftragte Ärzte in allen Fachabteilungen, zwei ausgebildete Hygienefachkräfte und die Beratungsleistung des "Beratungszentrums für Hygiene" in Freiburg zur Verfügung. Auf allen Stationen werden Pflegedienstmitarbeiter als Hygienebeauftragte ausgebildet.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-5.12.2.2 Belegabteilung Urologie: Fachweiterbildungen

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	In Kooperation mit dem Zentrum für Pflegeberufe am Pfalzkllinikum Klingenmünster

Tabelle B-5.12.2.3 Belegabteilung Urologie: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Die Diätassistentin arbeite in der Zentralküche und berät alle Fachabteilungen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP23	Psychologe und Psychologin	Es besteht eine Kooperation mit einem Psychologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Es besteht eine Kooperation mit einer externen Stomatherapeutin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-5.12.3 Belegabteilung Urologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-6 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin und Art der Fachabteilung

Belegarzt Thorsten Gruhn

In Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Südliche Weinstraße GmbH

Die Abteilung wird als Belegabteilung geführt

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	

Tabelle B-6.2 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/
Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

39

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J34	20	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
J35	10	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J32	≤5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
H93	≤5	Sonstige Krankheit des Ohres
R04	≤5	Blutung aus den Atemwegen
T81	≤5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Tabelle B-6.6 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-215	21	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-214	18	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-281	≤5	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-224	≤5	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-282	≤5	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-221	≤5	Operation an der Kieferhöhle
5-222	≤5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
1-699	≤5	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
5-200	≤5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-212	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase

Tabelle B-6.7 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis an der Klinik Landau.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau

Tabelle B-6.11 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Tabelle B-6.12.1.2 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Stimm- und Sprachstörungen	Herr Gruhn führt die Zusatzbezeichnung "Stimm- und Sprachstörungen".

Tabelle B-6.12.1.3 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Die Diätassistentin arbeitet in der Zentralküche und berät alle Fachabteilungen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP23	Psychologe und Psychologin	Es besteht eine Kooperation mit einem Psychologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Es besteht eine Kooperation mit einer externen Stomatherapeutin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-7 Belegabteilung Frauenheilkunde (2425)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin und Art der Fachabteilung

Belegärztin Dr. med. Silvie Kohlmann ab 01.04.2009

Belegarzt Christian Dimpfl bis 31.03.2009

In Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Südliche Weinstraße GmbH

Die Abteilung wird als Belegabteilung geführt

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Danziger Straße 25

76887 Bad Bergzabern

Kontakt

Telefon: 06343/950-0

Fax: 06343/950-3509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Mamma-Sprechstunde.

Tabelle B-7.2 Belegabteilung Frauenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Die Klinik verfügt über ein CT Gerät. Die Teleradiologische Befundung erfolgt in Kooperation mit der radiologischen Praxis Dres. Walzer und Trompeter im Diakonissenkrankenhaus Speyer
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe		In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Klinikstandort Landau

Tabelle B-7.11 Belegabteilung Frauenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Tabelle B-7.12.1.2 Belegabteilung Frauenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Die Diätassistentin arbeitet in der Zentralküche und berät alle Fachabteilungen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Physiotherapie im Hause.
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP23	Psychologe und Psychologin	Es besteht eine Kooperation mit einem Psychologen, der die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Es besteht eine Kooperation mit einer externen Stomatherapeutin, die die Patienten bedarfsgerecht betreut.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-7.12.3 Belegabteilung Frauenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	359	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche-Weinstraße zusammen
Cholezystektomie	166	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Dekubitusprophylaxe	1187	98,4	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Geburtshilfe	474	99,6	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Gynäkologische Operationen	73	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	17	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Herzschrittmacher-Implantation	94	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	16	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	111	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	7	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Hüftgelenknahe Femurfraktur	126	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	126	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	3	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	694	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau
Mammachirurgie	5	100	Die Fallzahl und Dokumentationsrate beziehen sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Herzschritt- macher- Implantation: Komplikationen während oder nach der Operation	2008/09n1- HSM- IMPL/11255	1	0,2 - 7,4	2,1		<= 2%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung am Standort Landau.
Herzschritt- macher- Implantation: Komplikationen während oder nach der Operation	2008/09n1- HSM- IMPL/11264	8	0 - 7,5	1,4		<= 3%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung am Standort Landau.
Herzschritt- macher- Implantation: Komplikationen während oder nach der Operation	2008/09n1- HSM- IMPL/11265	8	0 - 5,8	1		<= 3%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	am Standort Landau. Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Herzschritt- macher- Implantation: Auswahl des Herzschritt- machersystems	2008/09n1- HSM- IMPL/75973	8	92,5 - 99,8	97,9	93/95	>= 90%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung am Standort Landau.
Herzschritt- macher- Implantation: Entscheidung für die Herzschritt- macherbehand- lung	2008/09n1- HSM- IMPL/9962	8	94,1 - 100	98,9	94/95	>= 90%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung am Standort Landau.
Cholezystek- tomie: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	2008/12n1- CHOL/44800	8	96,6 - 100	99,4	166/167	>= 95%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Bad Bergzabern.
Cholezystek- tomie: Ungeplante Folgeoperation (en) wegen Komplikation (en)	2008/12n1- CHOL/44927	8	0 - 3,5	0	0/104	<= 1,5%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Bad Bergzabern.
Gynäkologische Operationen: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutter- entfernungen	2008/15n1- GYN- OP/47637	8	82,6 - 98,8	93,8	45/48	>= 90%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Annweiler.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Gynäkologische Operationen: Vorbeugende Medikamenten- gabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutter- entfernungen	2008/15n1- GYN- OP/50554	8	91,8 - 100	100	43/43	>= 95%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Annweiler.
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwick- lung bei Frühgeborenen	2008/16n1- GEBH/49523	9				>= 95%	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind	Das Nicht- Vorliegen eines Ergebnisses betrifft nur den Standort Landau, da nur hier Entbindungen vorgenommen wurden.
Geburtshilfe: Anwesenheit eines auf die Behandlung von Frühgeborenen spezialisierten Arztes bei der Geburt	2008/16n1- GEBH/737	2	0 - 70,8	0		>= 90%	Eine besondere Kontrolle im Folgejahr im Hinblick auf angegebene Korrektur- maßnahmen zu Doku- mentations- mängeln wurde für ausreichend erachtet.	Das Ergebnis betrifft nur den Standort Landau, da nur hier Entbindungen vorgenommen wurden.
Geburtshilfe: Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	2008/16n1- GEBH/811	8	0 - 0,9	0	0/425	<= 0,3%		Das Ergebnis betrifft nur den Standort Landau, da nur hier Entbindungen vorgenommen wurden.
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiser- schnitt und der Entbindung des Kindes	2008/16n1- GEBH/82913	8	0 - 70,8	0		nicht festgelegt		Das Ergebnis betrifft nur den Standort Landau, da nur hier Entbindungen vorgenommen wurden.
Hüft- Endoprothesen- Erst- implantation: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	2008/17n2- HÜFT- TEP/45013	8	0 - 3,3	0	0/111	<= 5%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Bad Bergzabern.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Hüft- Endoprothesen- Erst- implantation: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	2008/17n2- HÜFT- TEP/45059	8	2 - 11,5	5,4	6/111	<= 9%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Bad Bergzabern.
Hüft- Endoprothesen- Erst- implantation: Entzündung des künstlichen Hüftgelenkes	2008/17n2- HÜFT- TEP/45108	8	0 - 3,3	0	0/111	<= 3%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Bad Bergzabern.
Knie-Totalendo- prothesen-Erst- implantation: Ungeplante Folgeoperation (en) wegen Komplikation (en)	2008/17n5- KNIE- TEP/45059	8	1,7 - 10,1	4,8	6/126	<= 6%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Bad Bergzabern.
Knie-Totalendo- prothesen-Erst- implantation: Entzündung des künstlichen Kniegelenkes	2008/17n5- KNIE- TEP/47390	8	0 - 4,5	0,8		<= 2%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Bad Bergzabern.
Mamma- chirurgie: Bestimmung der Hormon- empfindlichkeit der Krebszellen	2008/18n1- MAMMA/462 01	8	2,5 - 100	100		>= 95%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Annweiler.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Mamma- chirurgie: Sicherheitsabst and zum gesunden Gewebe	2008/18n1- MAMMA/680 98	8	2,5 - 100	100		>= 95%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Annweiler.
Mamma- chirurgie: Sicherheitsabst and zum gesunden Gewebe	2008/18n1- MAMMA/681 00	9				>= 95%	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind	Das Nicht- Vorliegen eines Ergebnisses bezieht sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Annweiler.
Mamma- chirurgie: Röntgen- untersuchung des entfernten Gewebes während der Operation	2008/18n1- MAMMA/806 94	9				>= 95%	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind	Das Nicht- Vorliegen eines Ergebnisses bezieht sich auf alle drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung an den Standorten Landau und Annweiler.
Koronar- angiographie und Perkutane Koronarinterven- tion (PCI): Entscheidung für die Herzkatheter- untersuchung	2008/21n3- KORO- PCI/43757	8	89,6 - 96,1	93,4	241/258	>= 80%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung am Standort Landau.
Koronarangi- ographie und Perkutane Koronarinterven- tion (PCI): Entscheidung für die Herzkatheterbe- handlung	2008/21n3- KORO- PCI/69889	8	0,9 - 13,7	4,8		<= 10%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung am Standort Landau.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Koronar- angiographie und Perkutane Koronarinterven- tion (PCI): Wiederher- stellung der Durchblutung der Herzkranz- gefäße	2008/21n3- KORO- PCI/69891	8	94,8 - 100	100	69/69	>= 85%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße; Durchführung am Standort Landau.
Ambulant erworbene Pneumonie: Rasche Durchführung von Untersuch- ungen zur Feststellung des Sauerstoff- gehaltes im Blut	2008/PNEU/ 68123	8	95,7 - 99	97,8	353/361	>= 95%		Das Ergebnis bezieht sich auf Fälle aller drei Standorte des Klinikums Landau- Südliche Weinstraße.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar/Erläuterungen
Schlaganfall	Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße hat mit 105 Fällen am landesweiten Qualitätssicherungsverfahren in der Schlaganfallbehandlung teilgenommen.
Neonatalerhebung	trifft nicht zu

Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Ziel ist es, mit diesem Instrumentarium die eigene Struktur- und Prozessqualität festzustellen und die Ergebnisqualität kontinuierlich zu verbessern.

Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen im Klinikum Landau SÜW:

- Gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Zertifizierung nach KTQ® (Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen) alle drei Jahre
- Externe Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung
- Externe Qualitätssicherung in allen bundesweit verpflichtenden Modulen
- Schrittmacherdatenbank
- Echokardiographiedatenbank
- Zertifizierung des diabetischen Fußsyndrom
- FQSD (Forum für Qualität in der Diabetologie)
- Teilnahme am Papillotomieregister
- Coloskopiedatenerfassung
- QUIPS (Qualitätssicherung in der postoperativen Schmerztherapie)
- Teilnahme am Qualitätsvergleich und am nationalen Benchmark-Projekt auf der Basis des Kerndatensatzes der DGAI (Deutsche Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin)
- Externe Audits durch das Gesundheitsamt und das BZH (Beratungszentrum für Hygiene)
- Beteiligung an KISS und KESS Studien zur Erfassung nosokomialer Infektionen
- jährliche Keimstatistik des BZH
- freiwillige Erfassung von Katheterinduzierten Infekten (Intensivstationen Landau und Bad Bergzabern) und Harnwegsinfektionen (Klinik Annweiler) in Zusammenarbeit mit dem BZH
- Qualität der Röntgenaufnahmen durch die KV RLP, Regionalzentrum Trier
- HACCP-Daten in der Speiserversorgung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahme- tatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Knie-TEP	50	75	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen, an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren.

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Seit 2006 sind wir zertifizierter Partner im Gesundheitswesen.

Wir verstehen Qualitätsmanagement auf der Grundlage unseres Leitbildes. Es stellt eine Selbstverpflichtung gegenüber Patienten, Mitarbeitern und dem Umfeld dar. Als bürgernahes, kommunales Krankenhaus steht bei uns der Patient mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Damit unsere Leistungen den hohen Anforderungen moderner Medizin und Pflege gerecht werden, entwickeln wir in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess systematisch die Qualifikation unserer Mitarbeiter und fördern damit die Weiterentwicklung unseres Klinikums in allen Bereichen und bei allen Leistungen.

Durch eine strukturierte Vorgehensweise schaffen wir Transparenz nach innen und außen und erkennen Stärken, Schwachstellen und Verbesserungspotenziale frühzeitig. Das systematische Qualitätsmanagementsystem unterstützt uns, Entscheidungen auf Grundlage von Fakten zu treffen.

„Was wir tun, tun wir mit Begeisterung“

Wir streben an, die Erfordernisse und Erwartungen unserer Patienten, Gäste und Kunden mit den Anforderungen an einen modernen Klinikbetrieb in Einklang zu bringen. Als leistungsfähiger und zukunftsweisender Partner auf dem Gesundheitsmarkt bieten wir den Menschen der Region rund um die Uhr eine zuverlässige und hochwertige ärztliche und pflegerische Versorgung. In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern können wir ein umfangreiches Leistungsangebot und ein hohes Maß an Qualität sicherstellen.

Die Grundsätze unserer Qualitätspolitik lauten:

- Erhalt der unternehmerischen Unabhängigkeit in kommunaler Trägerschaft
- Bestmögliche Qualität durch kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung
- Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse unter kritischer Würdigung der Wirksamkeit, Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen
- Aktive Teilnahme an der wirtschaftlichen Förderung und Erhaltung der Region als Arbeitgeber und Ausbildungsstätte
- Erhaltung und Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Motivation
- Ausbau und Verbesserung der Kooperationen mit anderen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, ambulanten Pflegediensten, Pflegeheimen und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens

Die Schwerpunkte des Qualitätsmanagementsystems im Jahr 2008/2009 waren:

- Konsequenter Ausbau und Integration von Qualitätsstrukturen im gesamten Klinikum
- Umsetzung von Qualitätszielen aus dem Qualitätsentwicklungsplan
- „best-practice“ Beispiele klinikumsübergreifend kommunizieren
- Interne Audits zur Qualitätssicherung in allen Bereichen
- Ausbau des Qualitätsdenkens bei Mitarbeitern und Führungskräften
- Die Rezertifizierung der Klinik nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen)
- Weiterentwicklung bzw. Erstellung von Konzepten zur Umsetzung unserer Qualitätsziele

D-2 Qualitätsziele

Das Leitbild des Klinikums, die Qualitätspolitik und die sich aus dem Leitbild ableitenden Qualitätsziele bilden die Grundlage des Handelns im Klinikum. Die Qualitätsziele sind Bestandteil des Qualitätsentwicklungsplans und sind mit Messgrößen und Kennzahlen hinterlegt. Die Ziele werden dreijährlich durch die QM-Steuerungsgruppe und die gemeinsame Leitungskonferenz aktualisiert und in der Klinikumskonferenz verabschiedet. Die Qualitätsziele sind im QM-Handbuch hinterlegt.

Die interprofessionelle Zusammensetzung der Klinikumskonferenz, der gemeinsamen Leitungskonferenzen, die Verantwortung der Abteilungsleitungen für ihren jeweiligen Aufgabenbereich gewährleisten die Umsetzung der Qualitätspolitik in allen Bereichen.

Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt:

- Aktualisierung der Pflegestandards
- Umfassende Betreuung durch den Sozialdienst
- Sicherstellung der Pflegeüberleitung
- Durchführung von Patientenbefragungen
- Verbesserung des Beschwerdemanagements

Qualität stellen wir in den Dienst des Patienten

- Ergebnisse aus Befragungen werden den Mitarbeitern bekannt gemacht und als Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in den Qualitätsentwicklungsplan aufgenommen
- Patientenorientiertes Prozessmanagement verbessert die Abläufe und Strukturen
- Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen verbessern z.B. Palliativ- und geriatrische Konsile an allen Standorten und fachbereichsübergreifende Fallbesprechungen

Wir handeln im Bewusstsein unserer Werte

- Ethikforen und Ethikberatungen unterstützen die ethische Meinungsbildung im Team
- Patientenbefragungen geben Rückmeldung zum respektvollem und tolerantem Umgang unsere Mitarbeiter

Kompetente und engagierte Mitarbeiter sind unser größtes Potential

- Rotationen und Hospitationen innerhalb des Klinikums
- ein klinikumsübergreifendes Einarbeitungskonzept wurde eingeführt
- ein innerbetriebliches Vorschlagwesen wurde eingeführt
- ein Personalentwicklungskonzept identifiziert und fördert das Potential unserer Mitarbeiter
- Zusammenarbeit mit neuen Partnern in der Fort- und Weiterbildung
- Wir führen regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch

Wir verbinden Medizin, Pflege und Ökonomie

- Unser Berichtswesen wurde strukturiert weiterentwickelt
- Monatlich beraten wir über unsere Leistungszahlen und die Qualität unsere Dokumentation und unserer Prozesse
- Alle Fachabteilungen im Klinikum nutzen Synergieeffekte und fördern die Zusammenarbeit mit den Kollegen der anderen Standorte
- Es wurden klinikumsübergreifende medizinische Konzepte vertieft und teilweise neu entwickelt (Intensivstation, Stroke Unit, Endoskopie, Endoprothetik)
- Wir unterstützen die medizinische Zentrenbildung an allen Standorten (Herzzentrum, Diabeteszentrum, Zentrum für Altersmedizin, Gefäßzentrum, etc.)

Wir sind ein verlässlicher Partner

- Eine Lieferantenbewertung wurde durchgeführt
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den niedergelassene Ärzte der Region durch gemeinsame Qualitätszirkel
- Die ambulanten Leistungen sind gemäß der gesundheitspolitischen Veränderungen mit den Hausärzten abgestimmt worden

Transparenz und der aktive Umgang mit dem Thema Qualität sind Merkmale unsere Qualitätspolitik. Dies wird durch die Inhalte der Patientenbroschüre, das Intranet/Internet und regelmäßige Mitarbeiterinformationen erreicht. Durch die klar definierte Besprechungsstruktur werden alle Mitarbeiter des Klinikums umfassend informiert.

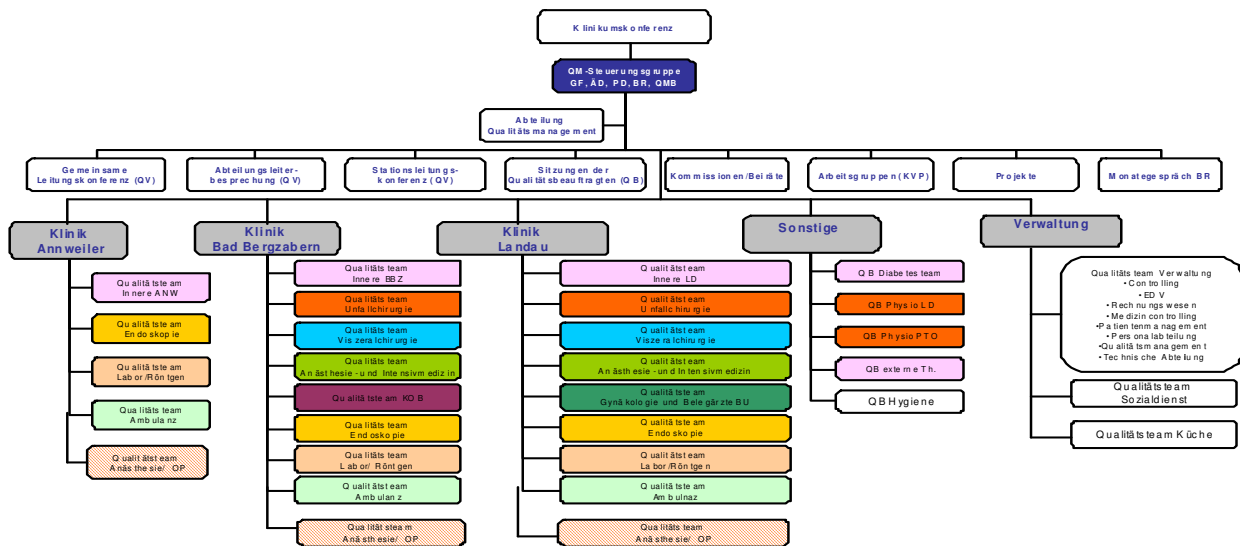
Um im Wettbewerb bestehen zu können, hat sich das Qualitätsmanagement des Klinikums folgende Ziele gesetzt:

- Eine patienten- und mitarbeiterorientierte Versorgung auf möglichst hohem Niveau anzubieten und das zu finanzierbaren/ bezahlbaren Preisen
- Die Leistungserbringer im Primärprozess zu unterstützen und den Fokus auf die Prozess- und schrittweise auf die Ergebnisqualität zu richten
- Kontinuierliche Nachweise des Nutzens qualitätsverbessernder Maßnahmen zu führen, um maximale Transparenz im Unternehmen zu realisieren

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Alle Bereiche der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH sind ins Qualitätsmanagement eingebunden.

Organigramm der QM-Struktur im Klinikum Landau – Südliche Weinstraße



Die Abteilung Qualitätsmanagement wird von der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) geleitet und untersteht dem Geschäftsführer. Wichtige Eckpfeiler stellen die QM-Steuerungsgruppe (Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektorin, Betriebsrat und die Qualitätsmanagementbeauftragte), die Qualitätsverantwortlichen (Alle Chefärzte, Oberärzte, die Pflegedirektorin, die Pflegedienstleitung, alle Stations- und Abteilungsleitungen) und die ernannten Qualitätsbeauftragten dar. Abteilungsspezifische Qualitätsteams, die Gremien der Leitungsebene und eine Vielzahl von qualitätssichernden Maßnahmen wie klinikumsübergreifenden Arbeits- und Projektgruppen unterstützen die Qualitätsentwicklung im Klinikum Landau-Südliche Weinstraße.

QM-Steuerungsgruppe

Die QM-Steuerungsgruppe ist Teil des Qualitätsmanagementsystems der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH und umfasst folgende Personen:

- Geschäftsführer
- Ärztlicher Direktor
- Pflegedirektorin
- Betriebsratsvorsitzender LD/ANW
- Betriebsratsvorsitzender BBZ
- Qualitätsmanagementbeauftragte

Die QM-Steuerungsgruppe hat eine prüfende, beratende und bewertende Funktion in Bezug auf die Qualitätsbeauftragten, Qualitätsverantwortlichen und Projektmitarbeiter. Die QM-Steuerungsgruppe unterstützt die QMB (Qualitätsmanagementbeauftragte) aktiv bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit Planung und Organisation des QM stehen. Die QM-Steuerungsgruppe berät die Leitungsgremien des Klinikums in qualitätsrelevanten Fragen. Dazu zählen insbesondere:

Qualitätsmanagementbeauftragte

Die Stelle dient der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems im Klinikum. Die QMB hat in enger Kooperation mit der QM-Steuerungsgruppe nachfolgende Verantwortungen wahrzunehmen:

- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement nach KTQ®
- Die QMB ist aktiv am Strategiebildungsprozess beteiligt
- Anpassung der Konzepte für das Qualitätsmanagement nach KTQ®
- Aufbau und Umsetzung eines klinikumsweiten Prozessmanagements
- Weiterentwicklung des Projektmanagement
- Aufbau von externen Partnerschaften/ Benchmark-Partnern
- Anpassen und Optimieren von Methoden des Qualitätsmanagement an spezifische und veränderte Anforderungen

Qualitätsverantwortliche

Laut Dienst- und Arbeitsvertrag sind die Führungskräfte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße zur Qualitätssicherung ihres jeweiligen Fachbereichs und darüber hinaus zur aktiven Teilnahme an der Qualitätsentwicklung des Klinikums verpflichtet. Diese sind im Einzelnen: Alle Chefarzte, alle Oberärzte, die Pflegedirektorin, die Pflegedienstleitungen, alle Stations- und Funktionsdienstleitungen, alle Abteilungsleitungen.

Qualitätsbeauftragte

Für das Klinikum sind 40 Qualitätsbeauftragte benannt. Sie sind für die Verankerung des Qualitätsmanagements und dessen Philosophie in die Bereiche hinein verantwortlich. Sie sind erste Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Qualität in ihrer Abteilung.

Qualitätsteams

In jeder Fachabteilung ist ein Qualitätsteam eingerichtet. Qualitätsbeauftragte informieren zusammen mit den Qualitätsverantwortlichen (Chefarzte, Oberärzte, Pflegedirektorin, Pflegedienstleitung, Stationsleitung, Abteilungsleitung) über die Aktivitäten des Qualitätsmanagements in der Abteilung. Unter der Leitung und mit Unterstützung des Qualitätsmanagements entwickeln sie gemeinsam Qualitätsaktivitäten, die fach-, disziplin- und berufsgruppenübergreifend in der Fachabteilung durchgeführt werden.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Projektarbeit

Veränderungs- und Optimierungsprozesse, die Einführung neuer Arbeitsabläufe, Verfahren und Methoden lassen sich nicht so ohne weiteres im Tagesgeschäft von den Führungskräften realisieren. Sie sind meist so komplex und vielschichtig, dass sie mit Methoden des Projektmanagements durchgeführt werden müssen. Hierzu ist im Klinikum Landau ein strukturiertes Verfahren festgelegt. Veränderungsprozesse sind transparent und werden unter Einbindung aller Verantwortlichen geplant und mit aktiver Beteiligung der Mitarbeiter umgesetzt. Wir lernen aus Fehlern und finden Wege diese zukünftig zu vermeiden. Gute Praxisbeispiele kommunizieren wir klinikumsweit und fachbereichsübergreifend. Unser ärztliches, pflegerisches und ökonomisches Handeln orientiert sich am gemeinsamen Auftrag, das Bestmögliche für den Patienten und die Mitarbeiter zu erreichen.

Qualitätszirkel

Wir verbinden unseren Anspruch, nah bei den Menschen zu sein, mit bestmöglicher Medizin und Pflege. Dabei orientieren wir uns an den jeweils gültigen aktuellen Standards und Leitlinien und schaffen somit ein Höchstmaß an Sicherheit für den Patienten. Zentraler Bestandteil des QM-Systems ist das große Potential von Wissen, Ideenreichtum und Erfahrung unserer Mitarbeiter. In 10 innerbetrieblichen Arbeitsgruppen wie z. B bei der Entwicklung von ärztlichen und pflegerischen Standards, bei der Hygiene und der Dokumentation sind verantwortungsvolle Mitarbeiter aktiv, um das Leistungspotential im Klinikum kontinuierlich zu verbessern.

Interne Audits

Ziel ist es, das Qualitätsmanagement zu stabilisieren und permanent zu verbessern (KVP = kontinuierlicher Verbesserungsprozess). Durch interne Audits wird am Klinikum Landau-Südliche Weinstraße die Darstellung der Realität im Sinne einer Standortbestimmung der einzelnen Abteilungen und Bereiche verfolgt. In diesem Sinne werden unter anderem Prozesse kritisch reflektiert und die daraus resultierenden Ergebnisse den Abteilungsleitungen zur Verfügung gestellt. Audits werden in diesem Sinne zum Wissenstransfer und zum Erkennen von best-practice Methoden eingesetzt. Die Aufgabe der Auditorenteams, zusammengesetzt aus Mitarbeitern unseres Hauses, besteht darin, sowohl Stärken als auch Schwächen darzulegen und wenn möglich Verbesserungsmöglichkeiten für die Abteilungen und ihre Mitarbeiter abzuleiten. Dieses Fazit wird in Form eines Berichtes jedem auditierten Bereich zugestellt.

Dokumentenlenkung/ QM-Handbuch

Alle relevanten Qualitätsmanagementmodelle wie z.B. EFQM, KTQ oder auch die DIN ISO enthalten Vorgaben zur Dokumentation und zur Lenkung und Steuerung der Dokumente.

Dieses Konzept orientiert sich an der DIN EN ISO 9001:2000.

Zur Lenkung der Dokumente und Formulare wird die Software Nexus – Curator eingesetzt.

Zur Absicherung einer eindeutigen Identifikation von Dokumenten wird ein Layout und eine eindeutige Kennung festgelegt. Alle klinikumsübergreifenden Vorgabedokumente und Konzepte werden in definierten Leitungsgremien vorgeschlagen, geprüft und freigegeben.

Befragungen

Um unser Leistungs- und Versorgungsangebot – orientiert an den Bedürfnissen der Patienten, Gästen und Kunden – ständig verbessern zu können, führen wir eine kontinuierliche Patientenbefragung durch. Bedarfsorientiert befragen wir zusätzlich Fokusgruppen wie z.B. Eltern in der Geburtshilfe, Patienten in der Notfallambulanz, Mitarbeiter der Klinik etc.

Beschwerdemanagement

Wir nehmen Beschwerden bezüglich unserer Arbeit und unseres Klinikums sehr ernst. Deshalb haben wir ein klares Kommunikationskonzept, das uns in allen Phasen des Beschwerdemanagements optimal unterstützt und uns auf Mängel rechtzeitig aufmerksam macht. Neben dem Beiblatt in der Patientenbroschüre verfügt das Klinikum über ein spezielles Verfahren zur Bearbeitung von Reklamationen im Bereich der Speisenversorgung.

Risikomanagement

Der medizinische Fortschritt und die Steigerung der Leistungsschwerpunkte legen einen strengen Sorgfaltsmaßstab an. Unsere Klinikmitarbeiter können den wachsenden Sorgfaltsanforderungen einerseits durch ihre langjährige Erfahrung und andererseits durch die Einführung eines Risikomanagements sicher begegnen.

Fort.- und Weiterbildung

In internen und externen Weiterbildungen werden die Qualitätsbeauftragten monatlich in den Methoden des Qualitätsmanagement und zu qualitätsrelevanten Themen fortgebildet.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Der Qualitätsentwicklungsplan 2006-2008 umfasst 28 Projekte, die entweder klinikumsübergreifend oder standortbezogen bearbeitet wurden. Dies waren z.B.:

Einführung eines Personalentwicklungskonzeptes

Die dynamische Entwicklung unserer Klinik erfordert die ständige Weiterqualifikation von Mitarbeitern und Führungskräften. Grundlage dafür ist unser klinikumswieites Personalentwicklungskonzept, in dem u. a. die Einarbeitung, Beurteilung, Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter beschrieben sind. Seit 2008 werden strukturierte Mitarbeitergespräche durchgeführt, die auf alle Bereiche des Klinikums ausgeweitet werden. Auf die Erweiterung unseres Leistungsspektrums (z. B. Altersmedizin, Gastroenterologie) werden die Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen umfassend vorbereitet und qualifiziert. Dazu sind wir neue Kooperationen eingegangen.

Optimierung des Berichtswesens

Zur Information der Krankenhausführung existiert ein umfassendes Berichtswesen, das 2008 grundlegend überarbeitet wurde. Dieses umfasst alle wichtigen Steuerungsdaten, die den Verantwortlichen der Fachbereiche monatlich mitgeteilt werden. Die aktive Teilnahme des Geschäftsführers und den weiteren Mitgliedern der Klinikumskonferenz an der interdisziplinären aufgebauten Konferenzstruktur stellt zudem sicher, dass eine direkte Informationsweitergabe erfolgt. Ergebnisse von Befragungen oder aus dem Beschwerdemanagement werden ebenso an den Geschäftsführer und die Klinikumskonferenz zurückgemeldet wie die Ergebnisse von Begehungen und anderen Überprüfungsinstrumenten.

Verbesserung der klinikumsinternen Kommunikation

In 2008 haben wir das System der operativen Regelkommunikation, das einen optimalen und zeitnahen Informationsfluss in alle Bereiche, Berufsgruppen und Hierarchieebenen sicherstellt überprüft, angepasst und als Kommunikationsmatrix dargestellt. Die Leitungsgremien und Kommissionen tagen in regelmäßigen Abständen. Geschäftsordnungen regeln die Zuständigkeiten und Arbeitsweise der Gremien. In Übergaben, Visiten, Teamsitzungen und interdisziplinären Konferenzen und Fallbesprechungen wird das Wissen der Experten aus verschiedenen Fachrichtungen zusammengeführt, um die Behandlung zu optimieren. Tagesordnungen, Protokolle und Maßnahmepläne sichern die Berichterstattung und die Informationsweiterleitung. Für die Information aller Bereiche und Abteilungen werden außerdem das Intranet und schriftliche Mitteilungen genutzt.

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

Das Konzept Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die gezielte Information der Bevölkerung in der Südpfalz über die Leistungs- und Informationsangebote des Klinikums. Unsere Homepage, die Hausbroschüre und Flyer zu einzelnen Abteilungen sind weitere Medien. Jährlich finden Tage der offenen Tür statt. Bei internen und externen Veranstaltungen können sich Interessierte über allgemeine Gesundheitsthemen und über die Angebote des Klinikums informieren können. Seit 2008 ist eine

Marketingbeauftragte für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Dokumentation

Alle an der Patientenversorgung Beteiligten dokumentieren seit 2008 in der klinikumseinheitlichen Patientenakte und Patientenkurve, bzw. im elektronischen Krankenhausinformationssystem und können im Rahmen Ihrer Berechtigungen auf die Patientendaten zugreifen. Für die Dokumentation, den Umgang mit den Patientendaten und deren Archivierung liegen Verfahrensanweisungen bzw. ein Konzept vor. Die Dokumentation wird von allen Berufsgruppen zur Informationsweitergabe genutzt.

Verbesserung der patientenbezogenen Kommunikation des ärztlichen Dienstes

Eine umfassende Information der Patienten und Angehörigen unterstützt den Genesungsprozess. Deshalb beziehen wir Patienten und Angehörige in die Behandlungsplanung mit ein. Dabei respektieren wir, soweit möglich, individuelle Bedürfnisse und religiöse Wünsche. Veränderungen bei der Behandlung werden ausführlich mit dem Patienten und wenn gewünscht auch mit den Angehörigen besprochen.

- **Fremdsprachlichkeit:** Fremdsprachige Aufklärungen sind durch fremdsprachenkundige Mitarbeiter und spezielle Aufklärungsbögen möglich. Dazu findet sich eine aktualisierte Liste im Intranet.
- **Fallbesprechungen** finden seit 2008 regelmäßig als klinisch-radiologische Konferenz , Ethikberatung und als Schmerzkonferenz im Klinikum statt
- **Bessere Nutzung von Vorbefunden:** Die Patienten werden in den Vor- und Aufnahmegesprächen gezielt nach Voruntersuchungen und wichtigen Befunden gefragt und gebeten, diese mitzubringen. Damit werden belastende Doppeluntersuchungen vermieden und gleichzeitig Kosten gespart. Vorbefunde von vorausgegangenen Aufenthalten in unserer Klinik sind entweder in der EDV verfügbar oder werden aus dem Archiv angefordert. Bei Verlegungen innerhalb der Klinik stehen dem weiterbehandelnden Team sämtliche erhobenen Befunde über EDV oder in der Patientenakte zur Verfügung.
- **Die Erarbeitung weiterer zielgruppenbezogener Broschüren**

Einführung des neuen Fachbereichs Altersmedizin

Die Altersmedizin ist eine qualitativ hochwertige Medizin, die auf die Bedürfnisse des älteren Menschen abgestimmt ist. Alte Menschen leiden im Krankheitsfall oft an mehreren gleichzeitig bestehenden Krankheiten. Das Fortschreiten einer chronischen Krankheit (z.B. Diabetes) oder das Hinzukommen einer neuen Erkrankung (z.B. ein Schlaganfall, ein Sturz mit Fraktur) kann dann schnell zum Verlust der Selbstständigkeit führen. Die Altersmedizin ist in ihrem ganzheitlichen Ansatz dazu geeignet, einen wesentlichen Beitrag zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit zu leisten.

Dabei verfolgt sie zwei Ziele: einerseits das der Linderung und Heilung der bestehenden Krankheiten, andererseits das Ziel, die Patienten mit Hilfe der geriatrischen Rehabilitation (z.B. bei Sprachstörungen oder Bewegungseinschränkungen) wieder zu einer eigenständigen Lebensweise zu befähigen.

Das Therapeutische Team am Klinikstandort Annweiler wurden intensiv auf diese neue Aufgabe

vorbereitet. Seit Oktober 2007 behandeln wir sehr erfolgreich Patienten des Klinikums, sowie Zuweisungen aus anderen Krankenhäusern, im Rahmen der geriatrisch frührehabilitativen Komplextherapie in der Klinik Annweiler.

Einführung von CIRS

Mit der Einführung des „Critical Incident Reporting System“ können seit 2007 im Bereich der Anästhesie und Intensivmedizin anonym Meldungen von Beinahe-Fehlern und Sicherheitsrelevante Ereignissen nach dem sogenannten MTO-Prinzip (Mensch, Technik, Organisation) weitergeleitet werden. Diese Meldungen werden regelmäßig ausgewertet und dienen seither zur internen Qualitätsverbesserung.

Erstellung eines klinikumsübergreifenden OP-Status

Die OP-Planung erfolgt nach medizinischer Priorität und OP-Kapazität und wird vom OP-Koordinator verantwortet. Täglich erfolgt eine OP-Plan-Besprechung mit allen beteiligten Berufsgruppen. Notfälle werden jederzeit in das laufende OP-Programm integriert. Sind Terminverschiebungen im OP-Programm auf Grund von Notfalleingriffen unvermeidbar, werden diese Patienten spätestens am Folgetag operiert. Die Belegabteilungen haben feste OP-Tage, an denen sie operieren.

Standards und Leitlinien

Grundlage für Diagnostik und Therapie sind die Leitlinien der Fachgesellschaften und die nationalen Expertenstandards in der Pflege. Kontinuierlich werden interne Leitlinien und Standards in Qualitätszirkeln an die Anforderungen und Möglichkeiten vor Ort angepasst und umgesetzt. Alle Verfahren sind im Intranet hinterlegt und stehen den behandelnden Berufsgruppen jederzeit zur Verfügung. Spezielle Fortbildungen und die interne Kommunikationsstruktur sorgen dafür, dass die Mitarbeiter immer auf dem aktuellen Stand sind.

Übergabe am Bett an allen Klinikstandorten

Die Übergabe am Bett ist ein regelmäßiges Gespräch zwischen der Pflegeperson und den Patienten über den Pflegeverlauf. Das Pflegeteam bespricht direkt am Patientenbett Pflegeprobleme und auch die speziellen Maßnahmen. Die Wirkung der pflegerischen Maßnahmen wird beurteilt. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der gesamten pflegerischen Betreuung eines Patienten, das seit 2007 schrittweise an allen Klinikstandorten eingeführt wurde.

Einführung und Umsetzung des Beschwerdemanagements

Unser Ziel sind zufriedene Patienten. Falls es während des Krankenhausaufenthaltes doch Anlass zu Beschwerden gibt, möchten wir diese Gründe kennen. Deshalb haben wir 2008 unser Konzept für das Beschwerdemanagement überarbeitet. Alle mündlichen und schriftlichen Beschwerden werden erfasst, in einem festgelegten Zeitraum bearbeitet und ausgewertet. Die Patientenfürsprecher stehen den Patienten als zusätzliche Ansprechpartner zur Verfügung.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße hat sich im Jahr 2008/2009 an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen im Klinikum Landau SÜW:

- Gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Zertifizierung nach KTQ® (Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen) alle drei Jahre
- Sonstige Qualitätssicherungsdaten siehe C2

Interne Qualitätssicherungsmaßnahmen im Klinikum Landau SÜW

- Casemix, Casemix-Index
- Sachkosten
- Fallzahlen, Verweildauer
- MDK-Prüfquote, MDK-Verlustquote
- PCCL-Wert
- Personalausfallstatistik, Fluktuationsrate
- Personalkosten
- Anzahl Mitarbeitergespräche
- Kosten Fort- und Weiterbildung
- Jahresabschlussbericht des Wirtschaftsprüfers
- Jahresbericht Hygiene (Vergleich der Inzidenz hochresistenter Keime an allen Standorten, Rate der postoperativen Infektionen in der Endoprothetik etc.)
- Erfassung von Stürzen
- Laufende Patienten- und Angehörigenbefragung auf der Intensivstation
- Laufende Patientenbefragung „Ihre Meinung ist uns wichtig“
- Patienten-, Mitarbeiter- und Zuweiserbefragung
- Laborzirkel (Labor Limbach, Hygiene, Anästhesie)
- Postoperative Infektionsstatistik in der Unfall- und Viszeralchirurgie
- Auswertung von Beinahezwischenfällen (CIRS)
- Mortalitätsrate
- Protokollierte Begehungen in allen sicherheitsrelevanten Bereichen (Hygiene, Brandschutz, Arbeits- und Datenschutz)
- Interne Audits in allen Abteilungen
- Auswertungen des Beschwerdemanagements
- Personalausfallstatistik, Fluktuationsrate, Personalkosten
- Anzahl Mitarbeitergespräche
- Umweltziele (Energiedatenerfassung)

Impressum

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Guido Gehendges, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Erstellung des Qualitätsberichtes

Frau Andrea Uhly-Bien, Leitung Qualitätsmanagement

Geschäftsführer

Herr Dr. Guido Gehendges

Ärztlicher Direktor

Herr Dr. med. Helmut Lang, Chefarzt Anästhesie- und Intensivmedizin

Stellvertretender Ärztlicher Direktor

Herr Dr. med. Christian Bock, Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie

PflegedirektorIn

Herr Werner Blum, Pflegedirektor bis 30.11.2008

Frau Birgit Jäger, Pflegedirektorin ab 01.01.2009